

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude 311
Rämistrasse 71
8006 Zürich
Tel. 01 - 257 24 11

Vertreterinnen und Vertreter der VAUZ 1994/95

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
Vorstand	Matthias Weishaupt (Präs.)	Marianne Schneider (Präs.) Thomas Hildbrand (Präs.) Adrian Eichenberger Rudi Neuberth Daniel Bolliger
HK Theol.	Hansruedi Schelling (Präs./HK) Brigitta Rotach Hans-Jürgen Luibl Victor Merten	Tom Zuber Alessandra Sansone Patrick Schellenbauer Dominique Landolt-Bachmann David Wolfer Christian Matter Susi Arnold Jean-Michel Hatt Thomas Lutz Gabriela Scherer Verena Bühler
Rechtsw.	Christina Geiges-Tischhauser Christoph Guggenbühl	
Oek.	Ingo Buse Ruedi Marty	
Med.	David Wolfer Christian Maranta	
Vet. -Med.	Susi Arnold	
Phil. I	Thomas Hildbrand Ulla Günther Marianne Schneider	
Phil. II	Heidi Meyer	Andreas Volk Kurt Hanselmann
Kassiererin	Beatrice Obrist	Beatrice Obrist
Revisoren	Kurt Hanselmann Hannes Tanner	Kurt Hanselmann Hannes Tanner

VERTRETERINNEN IN UNIVERSITÄREN GREMIEN UND ANDEREN ORGANISATIONEN

Hochschulkommission	Hansruedi Schelling	Adrian Eichenberger
Senat / Senatsausschuss	Christina Geiges-Tischhauser Victor Merten Matthias Weishaupt (Ausschuss)	Markus Nussbaumer (Senat) Daniel Bolliger (Ausschuss) Thomas Hildbrand (Ausschuss)
Universitäre Mittelbau- kommission		Dominique Landolt-Bachmann (Oek.) Juan Gomez (Phil. II) Andreas Ladner (Phil. I) Hanspeter Lipp (Med.) Hans Jürgen Luibl (Theol.) Rinaldo Rossi (Vet.-Med.) Fabiana Theus Simoni (Rechtsw.)
Planungskommission	Andreas Ladner André Odermatt Martin Sieg	Martin Hergersberg André Odermatt Martin Sieg
Immatrikulationskommission	Vittorio Raschèr	Vittorio Raschèr

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Mensakommission	Silvia Bertschi-Baumann	Tobias Straumann
Studentenberatungsstelle	James Peter	James Peter
Disziplinarausschuss	Robert Fluder	Robert Fluder
Komm. für interdisziplinäre Veranstaltungen	Heinz-Werner Wessler	Gisela Meyer
Informatikkommission	Peter Rusterholz	Peter Rusterholz
Akademischer Sportverband	Walter Hättenschwiler	Walter Hättenschwiler
VMSH	Victor Merten	Marianne Schneider
VSAO-Vorsorgestiftung	Christoph Müller	Alessandra Sansone
Osteuropakommission	Petra Bischof	Petra Bischof
Gleichstellungskommission	Eva Sutter Susi Arnold	Gabriela Scherer Susi Arnold
Kommission Nachdiplom- studiengang Umweltlehre	Lisa Rigendinger	Kurt Hanselmann
Weiterbildungskommission	Bea Wiggenhauser	Bea Wiggenhauser

VERTRETERINEN IN DEN FAKULTÄTEN

Theologische Fakultät:	Brigitta Rotach Hans-Jürgen Luibl	Jan Bauke Hans-Jürgen Luibl
Rechts- u. staatsw. Fakultät:	Christina Geiges-Tischhauser Christoph Guggenbühl	Tom Zuber Alessandra Sansone
Wirtschaftswissenschaftl. Fakultät:	Ingo Buse Ruedi Marty	Patrick Schellenbauer Markus Hofmann
Medizinische Fakultät:	David Wolfer Christian Maranta Sonja Ensner	David Wolfer René Müller Christian Matter
Vet.-med. Fakultät:	Andreas Hagen Andreas Waldvogel	Jean-Michel Hatt Thomas Lutz
Philosophische Fakultät I:	Thomas Hildbrand Gabriela Scherer Marianne Schneider	Verena Bühler Gabriela Scherer Marianne Schneider
Philosophische Fakultät II:	Martin Bauert Cyrill Blättler Christian Wiesendanger	Martin Bauert Cyrill Blättler Andreas Volk

Zürich, 19. Januar 1994

Bilanz und Betriebsrechnung für das Jahr 1993 (1.11.92 – 31.12.93)

Bilanz per 1.11.92 in SFR

Kasse	106.65		
Post	7620.10		
Bank	3570.65		
		Kapital	14127.30
		Verlust	-2829.90
	11297.40		11297.40

Bilanz per 31.12.93 in SFR

Kasse	106.65		
Post	11154.95		
Bank	10184.80		
		Kapital	11297.40
		Vorschlag aus Betriebsrechn.	10149.00
	21446.40		21446.40

Betriebsrechnung 1993 in SFR

Anlässe	1234.85	Beiträge:	22270.00
Personal	8878.50		
Spesen:	1794.60		
Vers./Rechtsb.	0.00	Brutto Zins '92, 4. Quartal:	158.50
Beitrag Verb.	100.00	Brutto Zins '93:	351.20
Büromaterial	138.80	Verrech.st. Rück- zahlung '90/91/92:	291.35
Versände	296.90		
Spende	300.00		
Verrech.steuer '92, 4. Quartal:	55.50	Vorschlag aus Betriebsrechn.:	10149.00
Transit.: Verrech.st. '93	122.90		
	12922.05		12922.05

Die Kassierin: Beatrice Obrist, Januar 1994

Hauptgebäude 311
Rämistrasse 71
8006 Zürich
Tel. 01 – 257 24 11
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 9–12 Uhr

An die Angehörigen des Mittelbaus der
Universität Zürich (AssistentInnen,
OberassistentInnen, AssistenzärztInnen,
OberärztInnen, wissenschaftliche
MitarbeiterInnen)

Zürich, im Dezember 1993

Mitgliederversammlung

der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir laden Sie/Euch zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Sie findet statt am

Mittwoch, 19. Januar 1994, 12¹⁵ Uhr, im Hauptgebäude der Universität, HS 208

Traktanden:

1. Protokoll der MV vom 2.12.92
2. Mitteilungen
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung
5. Revisorenbericht
6. Wahlen/Personelles: Vorstand, RechnungsrevisorInnen, KassierIn, Delegierte in Organisationen und Kommissionen
7. Bericht der AG Mittelbaupolitik, u.a. Informationen zur schriftlichen Umfrage im Sommer '93
8. Varia

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert

Protokoll der VAUZ-Mitgliederversammlung

vom Mittwoch, 2. Dezember 1992, 12¹⁵
im Hauptgebäude der Universität Zürich, Zimmer 152

Traktanden

0. Protokoll der MV vom 4.12.91
1. Mitteilungen
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Jahresrechnung
4. Revisorenbericht
5. Statutenrevision
6. Erhöhung des Mitgliederbeitrags
7. Wahlen / Personelles
(Vorstand, RechnungsrevisorInnen, KassierIn, Delegierte in Organisationen und Kommissionen)
8. Referat von PD Dr. Ernest Kopp, Präsident des Assistentenverbandes der Uni Bern (AVUB) zum Thema:
»Personalpolitik im Mittelbau am Beispiel der Universität Bern«
9. Bericht der AG Mittelbaupolitik und akademische Nachwuchsförderung
10. 25 Jahre VAUZ: Ideen zum Jubiläum 1993
11. Varia

Anwesend: ca. 100 Mitglieder

Begrüssung und Sitzungsleitung: VAUZ-CoPräsident Hansruedi Schelling (CoPräsident Matthias Weishaupt entschuldigt)

0. Protokoll der MV vom 4.12.91

Das umfangreiche Protokoll wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

1. Mitteilungen

Unser Vertreter in der VPOD Uni Gruppe (Stefan Schmid) informiert über den am 4. Dezember 1992 stattfindenden »Informations- & Aktionstag gegen Lohn- & Sozialabbau«. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit den vom Kantonsrat an den Regierungsrat übergebenen Kompetenzen zur selbständigen Festlegung der Höhe des Teuerungsausgleichs. Damit scheint eine neue Ära des Lohndrucks und Arbeitskamps zu beginnen.

2. Jahresbericht des Vorstandes

• Dies Academicus '92

Am diesjährigen Dies Academicus sprach Dr. Susi Arnold als Vertreterin der VAUZ und langjährige VAUZ-Delegierte im Senatsausschuss. Ihre Rede – abgedruckt im VAUZ-Bulletin '92 – nahm sich der besonderen Situation des Mittelbaus an der Universität Zürich an und fand weitherum Gehör. Die Hinweise auf die strukturellen Probleme und die Fehlentwicklungen in den letzten Jahren (Änderung Assi-Reglement 1986 / Nachwuchsförderung / Betreuung und Motivation / akadem. Laufbahn) zwang verschiedene Exponenten der Universitätsleitung zu Reaktionen.

• Bulletin '92

Das diesjährige Bulletin ist sehr ausführlich geworden und stellt eine problemorientierte Gesamtschau der VAUZ und des Mittelbaus dar.

• Übergabesitzung Mai '92

Die sogenannte Übergabesitzung, in der unsere verschiedenen VertreterInnen in den universitären Organisationen und in den Fakultäten zu einem Arbeitsbericht anlässlich des Arbeitsbeginns der NachfolgerInnen zusammenkommen, hat sich als sehr nützlich erwiesen.

- **Statutenrevision**

Die Statuten wurden grundsätzlich neu überarbeitet und den bestehenden Strukturen angepasst. (Inhaltlich vgl. Traktandum 5)

- **Versandproblematik**

Seit der Strukturellen Besoldungsrevision kann die Finanzdirektion der VAUZ die Adressen aller Mittelbauangestellten der Universität nicht mehr zur Verfügung stellen. Das führt zu einem grösseren Aufwand bei den Versänden, da zur breiten Streuung der Informationen auch die Seminare/ Kliniken/Institute und die Drittmittel-Angestellten separat angeschrieben werden müssen. Es kann allerdings nicht garantiert werden, dass einzelne doppelte oder gar keine VAUZ-Post erhalten. Zu einem gewissen Teil liegt hierin auch die relativ niedrige Mitgliederzahl der VAUZ begründet.

- **Vorstands-Wochenende in der Stazione Alpina Piora**

Ein Vorstandswochenende Ende Juni konnte leider wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Allerdings wäre eine solche Zusammenkunft recht wichtig, um einzelne Probleme ausführlicher diskutieren zu können; über einen nächsten Anlauf ist noch nichts entschieden.

- **Befristung von Oberassistentenstellen auf 4 Jahre**

Während den Sommersemesterferien wurde bekannt, dass neu zu besetzende Oberassistenten grundsätzlich auf vier Jahre befristet sind. Dies gilt nicht rückwirkend und nicht für habilitierte OberassistentInnen. In diesem Entscheid manifestiert sich der Wille der ED, die Förderung des höheren Mittelbaus in der gleichen Art zu gestalten wie bei den Assistentenstellen. Ob dies grundsätzlich richtig ist und von den Betroffenen (Assis und Oberassis) unterstützt wird, sah sich die ED einmal mehr nicht bemüsst in Erfahrung zu bringen.

3. Jahresrechnung

Die VAUZ-Kassierin Beatrice Obrist präsentiert den Rechnungsabschluss 1. Nov. '91 - 31. Okt. '92. Sie kommentiert den Vereinsverlust von rund Fr. 3000.- und nennt zwei Gründe für die seit drei Jahren anhaltende Verringerung des Vereinsvermögens.

1. Der grösste Ausgabenposten stellt die Lohnzahlung für das Sekretariat dar: Allerdings lassen sich in diesem Bereich, soll die bisherige Präsenzzeit (3 Std. pro Woche) nicht gekürzt werden, keine Einsparungen vornehmen.
2. Kleiner Einsparungen sind bei der Wahl des Einzahlungsweges möglich: Die Kassierin bittet die Anwesenden, ihre Einzahlungen nicht bar am Schalter zu tätigen, da die Post hierfür der VAUZ mehr als Fr. 1.- berechnet.

4. Revisorenbericht

Die beiden Revisoren Heinz-Werner Wessler und Kurt Hanselmann präsentieren ihren Rechnungsprüfungsbericht. Sie weisen darauf hin, dass dies der dritte Rechnungsabschluss mit Verlust in Folge ist. Die Probleme werden weniger auf der Ausgabe- als auf der Einnahmeseite gesehen. Hier muss sowohl die Mitgliederzahl erhöht als auch die Finanzierung aus Mitgliederbeiträgen (vgl. Traktandum 6) überdacht werden. Ausserdem sei die Verrechnungssteuer seit 1990 noch einzufordern. Die Revisoren empfehlen der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten.

Der Antrag der Revisoren wird einstimmig angenommen.

Ausserdem schlagen die Revisoren vor, den Vorstand mit folgender Aufgabe zu betrauen: Der Vorstand wird eingeladen, Vorschläge zur langfristigen Sicherung der finanziellen Basis des Vereins zu unterbreiten.

Der Vorschlag wird entgegengenommen.

5. Statutenrevision

VAUZ-Copräsident H.R. Schelling stellt die vom Vorstand ausgearbeiteten neuen Statuten in ihren Grundzügen vor. Als Grundsätze bei der Neubearbeitung der Statuten von 1985 kamen folgende Überlegungen zur Beachtung:

1. Anpassung der Statuten an die bestehenden Organisationsformen der VAUZ. Hier sind insbesondere die nicht bestehenden Fakultätsversammlungen und die offenere Vorstandsstruktur zu nennen;

2. Der Sprachgebrauch ist den modernen Gepflogenheiten anzupassen;
3. Die VAUZ soll – zumindest statuarisch – dem gesamten akademischen Personal der Universität Zürich offenstehen (insb. auch den Lehrbeauftragten).

Der Statutenentwurf wird zur Diskussion gestellt.

Antrag: Der neu in § 11 nominal festgelegte jährliche Mitgliederbeitrag von sFr. 30.- gelangt erst unter Traktandum 6 zur Entscheidung. Der Antrag, Traktandum 6 sei daher der weiteren Behandlung von Traktandum 5 vorzuziehen, wird einstimmig angenommen.

Abstimmung über die neuen Vereinsstatuten:

Die neuen Statuten werden einstimmig bei 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen angenommen.

6. Erhöhung des Mitgliederbeitrages

Der Ertrag aus den Mitgliederbeiträgen ist die finanzielle Basis der VAUZ. Daher ist dem bereits unter Traktandum 3 und 4 zur Sprache gekommenen Mitgliederschwund eine erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken.

Eine breite Mitgliederbasis stellt die politische Legitimation der VAUZ dar. Es wird daher beantragt, den unter Traktandum 4 von den Revisoren vorgebrachten Vorschlag folgendermassen zu ergänzen: Der Vorstand wird beauftragt, der VAUZ-Mitgliederversammlung '93 über seine Mitgliederpolitik Rechenschaft abzulegen.

Der Antrag wird mit 1 Gegenstimme gutgeheissen.

Abstimmung über die Erhöhung des jährlichen Mitgliederbeitrages auf jährlich sFr. 30.-:

Die Erhöhung auf sFr. 30.- wird einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen.

7. Wahlen / Personelles (Vorstand, RechnungsrevisorInnen, KassierIn, Delegierte in Organisationen und Kommissionen)

• Vorstand

Aufgrund der neuen Vereinsstatuten sollte sich der stimmberechtigte Teil des Vorstands aus mindestens je zwei VertreterInnen von jeder Fakultät zusammensetzen. Zur Wahl stellen sich folgende Personen:

Theologische Fakultät:	Brigitta Rotach / Victor Merten
Rechtswissenschaftliche Fakultät:	Christina Geiges-Tischhauser / Thomas Zuber
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:	Markus Hofmann / Ingo Buse (Nachfolger: Patrick Schellenbauer)
Medizinische Fakultät:	David Wolfer / Sonja Ensner* / Christian Maranta*
Veterinär-medizinische Fakultät:	Andreas Hagen* / Andreas Waldvogel* / Susi Arnold*
Philosophische Fakultät I:	Thomas Hildbrand / Marianne Schneider / Matthias Weishaupt / Hansruedi Schelling / Gabriela Scherer
Philosophische Fakultät II:	Heidi Meyer

Alle KandidatInnen werden gewählt. (Bei den mit * bezeichneten Personen erfolgte die Wahl vorbehaltlich ihrer Wahlannahme)

Die unglückliche Situation, dass sich aus der Phil. Fakultät II nur Heidi Meyer bereit gefunden hat, im Vorstand Einsitz zu nehmen, kann in der Sitzung nicht gelöst werden.

• Rechnungsrevisoren

Heinz-Werner Wessler tritt unter Verdank seiner geleisteten Arbeit zurück. Als zweiten Revisor stellt sich Hannes Tanner zur Verfügung.

Für die nächste Rechnungsperiode werden Hannes Tanner und Kurt Hanselmann gewählt.

• Kassierin

Beatrice Obrist wird als Kassierin bestätigt.

• Delegierte in versch. Organisationen und Kommissionen

Delegierter im Verband der Mittelbauangestellten an Schweiz. Hochschulen (VMSH): Victor Merten

DelegierteR in der Psychologischen Beratungsstelle für Studierende (ab März 1993): es stellt sich niemand zur Verfügung.

8. Referat von PD Dr. Ernest Kopp, Präsident des Assistentenverbandes der Uni Bern (AVUB) zum Thema: »Personalpolitik im Mittelbau am Beispiel der Universität Bern«

Der Assistentenverband der Universität Bern (AVUB) umfasst das gesamte wissenschaftliche Personal der Universität (inkl. PDs, LektorInnen, Titularprof. u.s.w.) mit Ausnahme der Ausserordentlichen und Ordentlichen ProfessorInnen.

Im Bereich der Mitbestimmung liegen die Möglichkeiten etwas anders als in Zürich: Mehr Mitbestimmung bei administrativen und personellen Fragen; weniger Mitbestimmung bei Berufungen und Habilitationen.

Auch in Bern wird sich in den kommenden Jahren einiges ändern. Folgende Themen stehen zur Diskussion: Neues Besoldungskonzept (Leistungslohn, Qualifikation, keine Altersstufen) – Numerus Clausus – Studienzeitverkürzung – Neues Universitätsgesetz (Autonomie, kleinere Fakultäten, stärkere Unileitung) – Stellenkürzungen 1. und 2. Runde).

Das Besoldungssystem ist grundsätzlich anders aufgebaut: Punktesystem.

Die einzelnen Stellen sind nach Punkten gewichtet (Prof. 168 / Oberassis. 120 / Assis. 84 / Hilfsassis. 60). Bei Sparübungen funktioniert das Stellenkürzen folgendermassen: aus den kantonalen Finanzplänen ergibt sich die an der Universität gesamthaft einzusparende Lohnsumme – nach einem Verteilungsschlüssel werden die Lohnpunkte auf die Fakultäten verteilt, denen es dann selber überlassen ist, die Punkte in Personalentscheide umzuwandeln.

Im Bereich der Anstellungsverhältnisse ist eine Besonderheit zu vermerken: In letzter Zeit wird die Tendenz festgestellt, Assistierende auf kantonalen Stellen nur noch 50-80% anzustellen. Es scheint als würde damit versucht, die Lohnhöhe des aus kantonalen Mitteln angestellten akademischen Personals dem Einkommen der aus Drittmitteln (v.a. NF) entlohnten Mittelbauangehörigen anzugleichen!

Die AVUB hat im Oktober 1991 eine Informationsbroschüre ausgearbeitet, die die wesentlichsten juristischen Problemfelder der als AssistentInnen an der Universität Bern angestellten Personen ausführlich behandelt. (Liegt im VAUZ-Sekretariat auf.)

9. Bericht der AG "Mittelbaupolitik und akademische Nachwuchsförderung"

Die vor Jahresfrist ins Leben gerufene Kommission kam rund ein halbes Dutzend mal zusammen. Leider setzt sie sich nicht optimal aus VertreterInnen aller Fakultäten zusammen (4 Phil. I, 1 Phil. II, 1 Wirt. Wissenschaften).

Noch für das VAUZ-Bulletin '92 wurde das Modell eines differenzierten Mittelbaus überarbeitet. Es diente in der Folge als Grundlage zur Ausarbeitung eines ersten Vorstosses im Zusammenhang mit der laufenden Planungsperiode 94/96-99 (vgl. »Grundsatzpapier des VAUZ-Vorstandes zur Stärkung und Förderung des Mittelbaus an der Universität Zürich«, Ende Oktober 1992). Es sollte allen FakultätsvertreterInnen als Grundlage für die fakultäre Planung dienen, da es nur im Kleinen auf die konkreten strukturellen Bedingungen und Möglichkeiten angepasst werden kann.

Ausserdem wurde dieses Papier der Universitätsleitung zugestellt und anlässlich einer Sitzung des Senatsausschusses diskutiert.

10. 25 Jahre VAUZ: Ideen zum Jubiläum 1993

H.R. Schelling orientiert über das bevorstehende Jubiläum: Konkrete Vorstellungen bestehen allerdings noch nicht. Der Vorstand ist für Anregungen jederzeit offen und dankbar.

11. Varia

Keine

Zürich, 12. Dezember 1992

Für das Protokoll
(Thomas Hildbrand)

Thomas Hildbrand



Universität Zürich

Hörsaalzuteilung
Rämistrasse 71
8006 Zürich

BENÜTZUNG VON RÄUMEN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH FÜR VERANSTALTUNGEN

(gemäss Regulativ vom 8. Oktober 1971)

Zürich, den 24. Nov. 93

Veranstalter:

Inhaber der Bewilligung, Name: KAUZ (Vereinigung der Ass. Uni ZH)

Adresse: 311, Rämistr. 71
8006 Zürich

Telefon: 257 24 11

Zweck/Thema der Veranstaltung: Abendl. Mitgliederversammlung

Referenten (mit genauen Angaben):

Benützungszeit/Raum:

Datum: 19. Jan. 94
Zeit von bis: 12 - 14
ca. Besucher: 50
Art des Raumes: HS 208

Eintrittsgebühr/Kursgeld ja nein

Zusätzliche Leistungen:

Zusätzliche Leistungen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	Anzahl	Bemerkungen
Hellraumschreiber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Abère durch Mensa 100 Mensa Canopies 150 Schinkenzipfeli / erwärmen SC O-Saft
Kleinbildprojektor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Film Super 8 mm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Film 16 mm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Tonbandgerät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Plattenspieler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Vom Hausdienst auszufüllen (Zusatzleistungen, Hauspersonal etc.)

Anzahl	von	bis	Dauer in Stunden	Name

Bemerkungen:

Gesuchstellerin, Name: Beatrice Obrist
Adresse: siehe oben

Chefhauswart:

Unterschrift: B. Obrist

Bewilligung erteilt / nicht erteilt
UNIVERSITÄT ZÜRICH
Akademischer Bereich

Dr. Maximilian Jaeger
Bereichsleiter

Stempel/Unterschrift

Zürich, den 20. 11. 93



8001 Zürich, 1. Dezember 1993/SD/jm
Künstlergasse 15, Tel. 01/257 22 68

Herrn Dekan
Prof. Dr. W. Kramer
Theologisches Dekanat
Kirchgasse 9
8001 Zürich

Wahlen 1994 der Delegierten der Assistentinnen und Assistenten in die Fakultätsversammlungen

Sehr geehrter Herr Dekan

Dieses Wintersemester finden die Wahlen der Assistentinnen und Assistenten in die Fakultätsversammlung statt.

Da die Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten der Universität Zürich (VAUZ) für jede Fakultät Wahlvorschläge machen wird, bin ich der Ansicht, dass wir das offizielle Verfahren, wie es im beiliegenden Reglement über die Wahlen der Delegierten der Assistenten der Universität Zürich vom 22. Oktober 1985 geregelt ist, nicht durchführen. Ich bin mir zwar im klaren, dass das von mir vorgeschlagene, hienach beschriebene Vorgehen nicht dem Reglement entspricht und somit angefochten werden kann, bin aber gleichzeitig der Ansicht, dass aus Praktikabilitätsgründen ein vereinfachtes Vorgehen sinnvoll ist.

Ich schlage Ihnen daher vor, dass, nachdem der VAUZ Mitte Januar 1994 Delegierte in die Fakultätsversammlung vorschlägt, die Namen der Vorgesprochenen via Ausschreibung zehn Tage vor dem Dekanat und an dem sonst für Ausschreibungen üblichen Ort ausgehängt werden. Sollte bis zum Abschluss dieser zehntägigen Frist keine Beschwerde bei Ihnen eingehen, bitte ich Sie, die erfolgte Wahl dem Gewählten mitzuteilen. **Eine Kopie wollen Sie mir ebenfalls zuschicken.**

Falls bei Ihnen eine Beschwerde gegen dieses Vorgehen eintreffen sollte, bitte ich Sie, sich mit mir in Verbindung zu setzen, damit wir das weitere Vorgehen besprechen können.

Ich hoffe, dass Sie mit diesem Vorschlag einverstanden sind und stehe Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Juristische Mitarbeiterin Rektorat


S. Derrer

Beilage: Reglement über die Wahlen der Delegierten der Assistenten der
Universität Zürich vom 22. Oktober 1985

Kopie z.Ktn: VAUZ-Büro